



Medimeo ist ein Personal- und Karriereberatungsunternehmen für Ärztinnen und Ärzte, die in der Schweiz Fuss fassen wollen. Das erfahrene Medimeo Team berät Sie zu Ihrem nächsten Karriereschritt und verhilft Ihnen zu Ihrer Traumstelle in der Schweiz – schnell, unkompliziert und persönlich.

Nehmen Sie noch heute Kontakt auf, um sich über die vielseitigen Möglichkeiten beraten zu lassen!



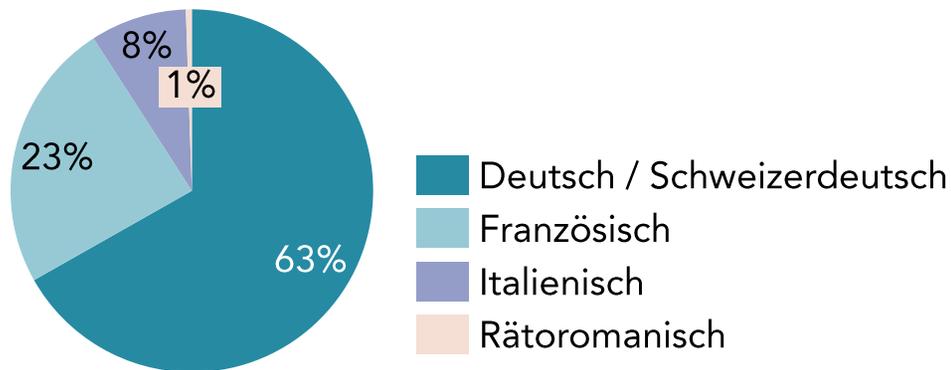
info@medimeo.ch  
+41 31 310 98 76

## IHRE ZUKUNFT

# IN DER SCHWEIZ

# DIE SCHWEIZ

## Schweizer Landessprachen



26 Kantone



9 Mio Einwohner:innen



4 Landessprachen



Stabile Währung



Während tiefe  
Arbeitslosigkeit (2.2% 2022)\*



1'500 Seen



61'000km Flüsse



48 Gipfel über 4'000m

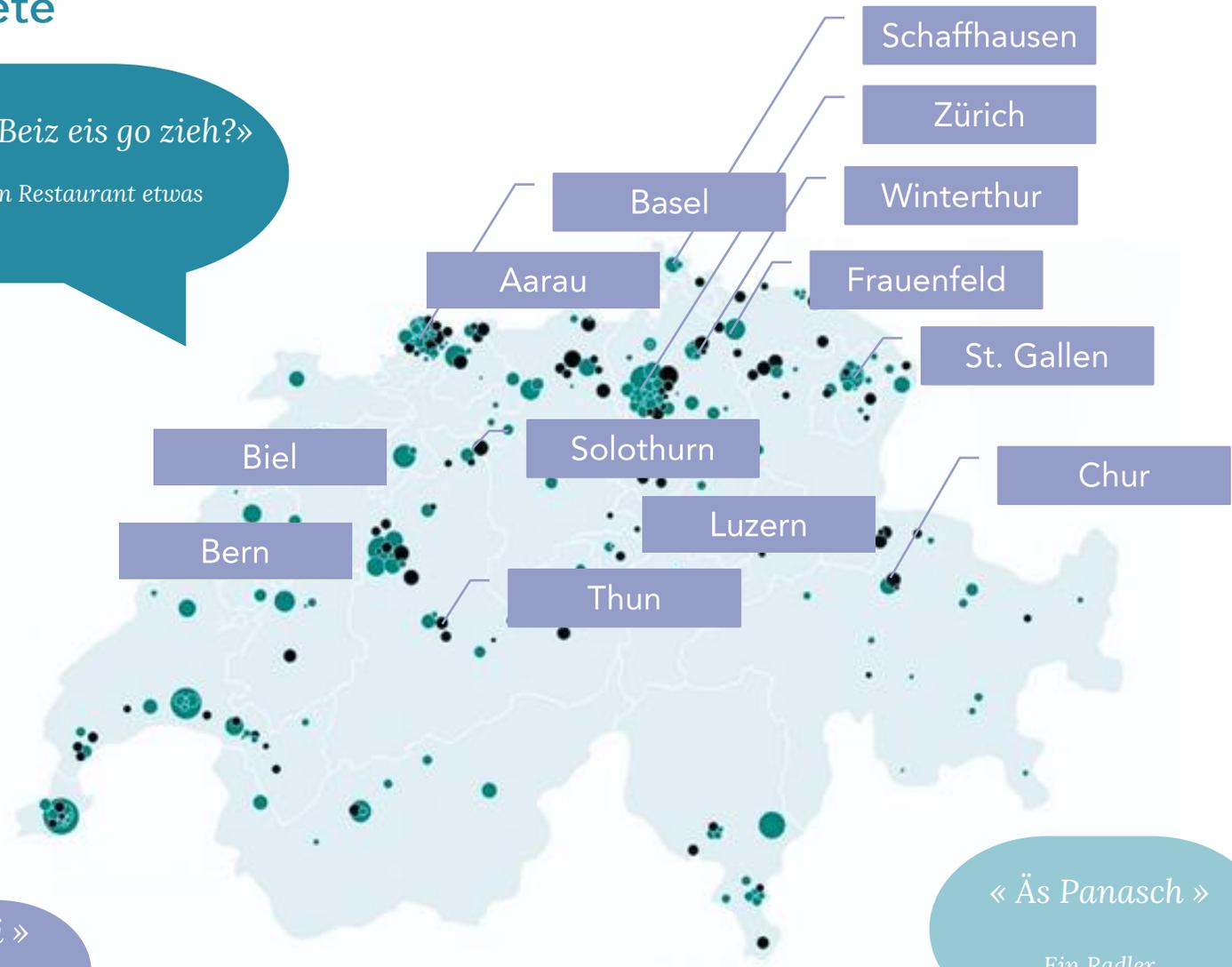


Klima: nördlich der Alpen  
mitteleuropäisch und südlich  
mediterran

\*Arbeitslosenquote gemäss SECO

# Eine Übersicht über die Schweizer Ballungsgebiete

«Gömer id Beiz eis go zieh?»  
Gehen wir in ein Restaurant etwas trinken?



« Grüezi »  
Guten Tag

« Äs Panasch »  
Ein Radler

- Akutspitäler und Geburtshäuser
- Reha- & Psychiatriekliniken

# Schweizer Städte im Vergleich

		
Aarau	22'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wird von zwei Flussarmen der Aare umflossen</li> <li>• Kantonsspital Aarau mit 5 Standorten im Kanton</li> <li>• Hauptsitz H+ Bildung, der Weiterbildungsstätte für Personal aus Gesundheits- &amp; Pflegeinstitutionen</li> </ul>
Baden	20'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bekannt für seine Thermalquellen</li> <li>• Wunderschöne Altstadt (Auszeichnung 2020)</li> <li>• Dank der Nähe zu Zürich auch wirtschaftlich ein wichtiger Standort</li> </ul>
Basel	175'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angrenzend an Deutschland und Frankreich</li> <li>• Dicht besiedelt direkt am Rhein und bekannt für Basler Fasnacht (Karneval / Fasching)</li> <li>• Neben dem Universitäts- und Kantonsspital finden sich auch diverse Privatkliniken in Basel</li> </ul>
Bern	135'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schweizer Hauptstadt und die Verbindung zwischen der Deutsch- und Französischsprachigen Schweiz</li> <li>• UNESCO Altstadt</li> </ul>
Biel	55'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grösste zweisprachige Stadt der Schweiz (FR / DE)</li> <li>• Hochschulstadt und Uhrenmetropole</li> <li>• Multikulturell (140 Nationen)</li> </ul>
Chur	36'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Eingangstor in die Schweizer Alpen</li> <li>• Deutsch, Italienisch, Rätomanisch</li> <li>• Der Kanton Graubünden zählt die höchste Spitaldichte in der Schweiz</li> </ul>
Luzern	85'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturelles Zentrum der Zentralschweiz</li> <li>• Vierwaldstättersee, attraktive internationale Tourismusregion</li> <li>• Relativ niedrige Ärztedichte, vor allem im Praxissektor</li> </ul>

		
Olten	19'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zentraler Bahnknotenpunkt, verbindet Zürich, Basel, Luzern und Bern</li> <li>• Multikulturelle Gesellschaft</li> </ul>
Schaffhausen	37'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nördlichste Stadt der Schweiz</li> <li>• Bekannt für den Rheinfall</li> <li>• Zahlreiche Renaissancegebäude</li> </ul>
St. Gallen	75'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bekannt für Stiftskirche &amp; -bibliothek (UNESCO)</li> <li>• Universität St. Gallen School of Medicine</li> <li>• Gute Erreichbarkeit aus München und Zürich</li> </ul>
Thun	45'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wahrzeichen das weisse Schloss mit den imposanten Berner Alpen im Hintergrund</li> <li>• Historische Thuner Altstadt mit grossem kulturellem Angebot</li> <li>• Attraktiver Standort für diverse Gesundheitseinrichtungen</li> </ul>
Winterthur	115'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Tor zur Ostschweiz und ehemalige Industriestadt</li> <li>• "Gartenstadt" zwischen bewaldeten Hügeln gelegen</li> <li>• Bekannt für hochspezialisierte Medizin in den Bereichen Notfall-, Kinder- und Jugendmedizin</li> </ul>
Zürich	425'000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Sehr international, in Zürich leben rund 170 verschiedene Nationen</li> <li>• Schöne Lage am Zürichsee mit Blick in die Bündner Alpen</li> <li>• Als grösste Schweizer Stadt zählt Zürich rund 22 Akutspitäler, 16 Reha- und 12 Psychiatriekliniken*</li> </ul>

\*Kanton Zürich, 2023

# DAS SCHWEIZER GESUNDHEITSSYSTEM

Die Schweiz ist die Nummer 1 im EHCI Ranking 2018 und genießt einen internationalen Ruf für ihr ausgezeichnetes Gesundheitswesen sowohl in der hochspezialisierten Medizin wie auch in der Prävention und Rehabilitation.

Das Gesundheitssystem in der Schweiz verfügt über eine grosse Spitallandschaft. Für 9 Mio Einwohner:innen stehen 276 Spitäler zu Verfügung, wovon 62% Spezialkliniken und Geburtshäuser sind. Die fünf Universitätsspitäler befinden sich in Zürich, Basel, Bern, Lausanne und Genf.

Im Alltag setzen Frau und Herr Schweizer auf ihre Hausärzt:innen, welche in Einzel- und Gemeinschaftspraxen (MVZ) Sprechstunden anbieten. Bei leichten Notfällen dienen sie als erste Anlaufstelle. Abhängig von der Krankheitsgeschichte werden die Patienten von dort aus an spezialisierte Ärzte weitergeleitet.

Unter dem Begriff *Spital* werden in der deutschsprachigen Schweiz Allgemeinkrankenhäuser und Spezialkliniken gefasst. Bei deren Leistung unterscheidet man nach stationären (Mindestaufenthalt 24h) und ambulanten Behandlungen, welche jeweils einem anderen Vergütungssystem untergeordnet sind.

Die Finanzierung erfolgt über die Kantone via Steuereinnahmen, über Krankenversicherer (Prämien) und die individuelle Kostenbeteiligung.

	Deutschland	Schweiz
	Maximalversorgung	Zentrumsversorger (Universitäts- und Kantonsspitäler)
	Schwerpunktversorgung	
	Grund- & Regelversorgung	Regionalspitäler
	Gemeinschafts- & Einzelpraxen	Gemeinschafts- & Hausarztpraxen

Quelle: BFS Krankenhausstatistik 2022



## Vorteile der unterschiedlichen Infrastrukturen

<b>Zentrumsversorger</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Häufig zentral gelegen</li> <li>– Meist offene, integrative Unternehmenskultur</li> <li>– Unterschiedliche Disziplinen, inkl. Lehre &amp; Forschung</li> <li>– Hohe Fallzahlen, Spezialabteilungen</li> <li>– Förderung von Innovation und Digitalisierung</li> <li>– Aufstiegsmöglichkeiten, Karrierechancen</li> </ul>
<b>Regionalspitäler</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Leben auf dem Land, häufig naturnah</li> <li>– Niedrige Lebenshaltungskosten</li> <li>– Familiärer, kollegialer Umgang</li> <li>– Rasche Verantwortungsübernahme</li> <li>– Gestaltungs-freiraum</li> <li>– Breiteres Spektrum an Diagnosen</li> <li>– Wenig Hierarchien</li> <li>– Möglichkeit Teilzeit zu arbeiten</li> </ul>
<b>Gemeinschafts- &amp; Hausarztpraxen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Lage ländlich oder zentral in einer Stadt</li> <li>– Persönliche Beziehung zu Patienten</li> <li>– Vernetzung mit Ärztenetzwerken, regionalen Spitälern</li> <li>– Selbständiges Arbeiten</li> <li>– Vielseitiger, abwechslungsreicher Alltag</li> <li>– Flexible Arbeitszeiten, auch gut in Teilzeit möglich</li> <li>– Gute Planbarkeit und Präsenzzeit nur Mo-Fr</li> </ul>

## Gesundheitsdiplomanerkennung

Personen mit Diplomen aus einem Staat der EU/EFTA benötigen für die Berufsausübung als Arzt / Ärztin eine Diplomanerkennung. Wer während höchstens 90 Arbeitstagen pro Kalenderjahr Dienstleistungen erbringen will, muss das Meldeverfahren einleiten. Die **Facharztausbildung** muss in einem separaten Verfahren ebenfalls anerkannt werden, um die Tätigkeit als Facharzt / -ärztin aufnehmen zu können.

Voraussetzungen für die Anerkennung:

- ✓ Schweizer Staatsangehörigkeit oder eines Vertragsstaates der Schweiz (EU oder EFTA)
- ✓ Diplom entspricht der EU-Richtlinie 2005/36/EG
- ✓ Diplom wurde von der in der EU-Richtlinie bzw. im EFTA-Übereinkommen genannten Behörde ausgestellt
- ✓ Erforderliche Sprachkenntnisse im Medizinalberuferegister (MedReg) eingetragen (Amtssprachen Deutsch, Französisch und Italienisch)



Antragsformular  
Direkte  
Anerkennung eines  
Diploms



Antragsformular Direkte  
Anerkennung eines  
Weiterbildungstitels  
(Facharztstitel)



Medizinalberuferegister  
MedReg



Diplomanerkennung  
ausserhalb EU/EFTA



Meldung von Sprach-  
kenntnissen



Medizinalberufekom-  
Mission MEBEKO

# ANSTELLUNGSBEDINGUNGEN & VERSICHERUNGSSYSTEM

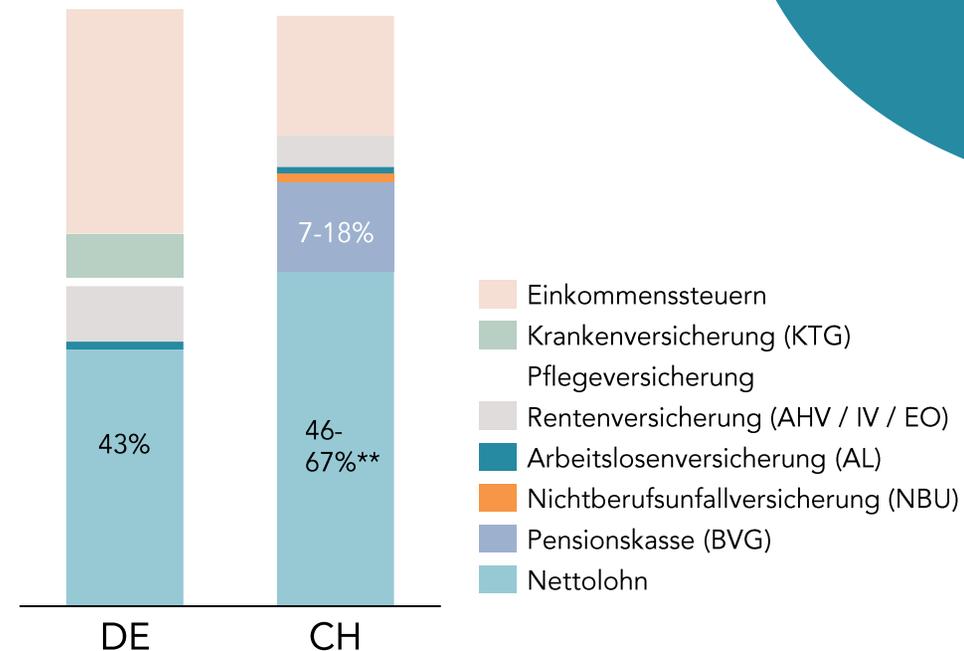
- Gesetzliche Höchstarbeitszeit 50 Wochenstunden mit geregelten Arbeitszeiten
- Durchschnittlich 23-25 Urlaubstage mit Steigerungspotential im Alter
- 9 bis 14 Feiertage je nach Kanton (Sonderzulagen)
- Schichtarbeit üblich (Tag- & Nachtarbeit, mehrere Tage am Stück) mit Zulage oder Zeitausgleich
- Je nach Unternehmen auch Pikettdienst

Quelle: FMH-Ärztestatistik 2022



In der Schweiz betragen durchschnittliche Sozialabgaben weniger als 15% des Bruttolohns.

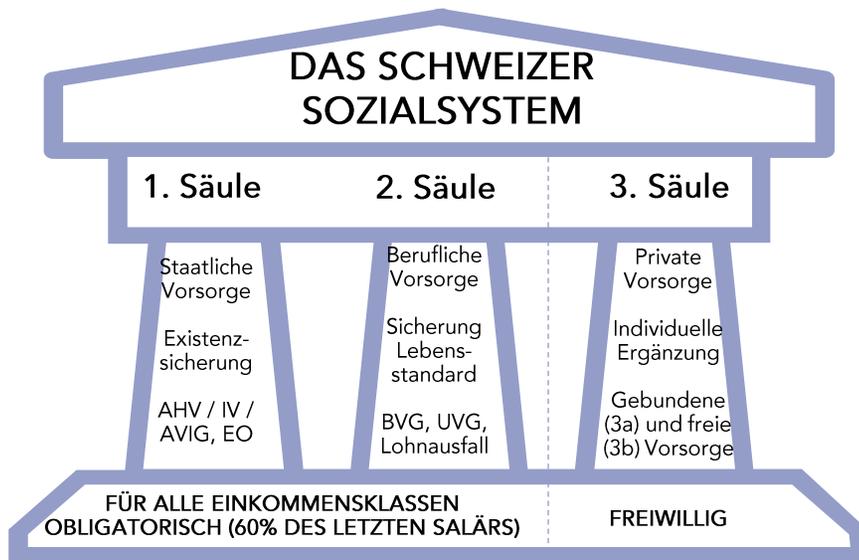
Insgesamt verbleibt ein bis zu 14% höherer Nettolohn\* im Vergleich zu Deutschland.



\*gerechnet mit durchschnittlichen Steuern und Abzügen  
Quelle: Internationaler Steuervergleich 2020, Comparis

\*\*abhängig von Alter (Pensionskasse) und Wohnort (Steuern)

# Sozialversicherungen



Die Sozialversicherungen in der Schweiz bieten Schutz vor verschiedenen Risiken und sichern die wirtschaftliche Existenz. Diese Versicherungen sind obligatorisch und werden in der Regel direkt vom Lohn abgezogen, mit Ausnahme der Krankenversicherung.

## Unfallversicherung

Für Angestellte besteht durch ihren Arbeitgeber eine Unfallversicherung, die sie sowohl während der Arbeit als auch in ihrer Freizeit abdeckt. Wenn jemand weniger als 8 Stunden pro Woche arbeitet, ist er in der Freizeit nicht gegen Unfälle versichert und muss eine Unfallversicherung auf eigene Kosten abschliessen.

# Krankenversicherung

Medimeo  
berät Sie  
gerne!

In der Schweiz besteht für Privatpersonen eine obligatorische Krankenversicherungspflicht (jede Person wird einzeln versichert; es gibt keine Familienversicherung). Wenn jemand neu aus dem Ausland in die Schweiz zieht, hat er oder sie drei Monate Zeit, um eine Versicherung abzuschliessen.

Die Krankenversicherung ist in der Schweiz privatisiert und setzt sich aus der Grundversicherung und der freiwilligen Zusatzversicherung zusammen. Die Höhe des Beitrags für die Grundversicherung hängt vom Wohnort ab. (Offizielle Vergleichsplattform für Krankenversicherungen: [Link](#))

## Grundversicherung

Die Leistungen der obligatorischen Grundversicherung sind gesetzlich einheitlich geregelt. Dennoch ist es empfehlenswert, die verschiedenen Angebote zu vergleichen, da die Versicherungsprämien je nach Krankenkasse und Versicherungsmodell variieren.

## Zusatzversicherung

Zusätzlich zur obligatorischen Grundversicherung haben Sie die Möglichkeit, freiwillig Zusatzversicherungen abzuschliessen. Diese Zusatzversicherungen decken Leistungen ab, die von der Grundversicherung nicht übernommen werden. Dazu gehören beispielsweise präventive Massnahmen, Verlegungen und Unterstützung bei der Pflege zu Hause.

Unsere Partner für die Krankenversicherung:

**SWICA** groupe **mutuel**

# LEBEN IN DER SCHWEIZ

Es stehen verschiedene Online-Portale zur Verfügung, auf denen Sie ausgeschriebene Mietwohnungen finden können. Ein Beispiel für eine solche Plattform ist Comparis. Um sich für eine Mietwohnung zu bewerben, benötigen Sie in der Regel einen Betriebsregistrauszug, sowie Informationen zu Ihrem Arbeitgeber und Ihrem Einkommen.

« Chuchichäschtli »

Küchenschrank

## TV, Internet und Telefon

In Bezug auf Telefon, Internet und Kabel-Fernsehen gibt es verschiedene Anbieter zur Auswahl. Welche Angebote Sie nutzen können, hängt sowohl von Ihrem Wohnort als auch teilweise von der Infrastruktur Ihres Hauses ab. Da die Leistungen und Preise der Anbieter variieren, empfiehlt es sich, einen Vergleich durchzuführen, insbesondere bei der Auswahl eines Internet-Providers.

## Hausrat- & Privathaftpflichtversicherung

In der Schweiz sind Hausrat- und Privathaftpflichtversicherungen nicht obligatorisch, aber sie werden dringend empfohlen und meistens von Vermietern verlangt. Eine Hausratversicherung deckt Kosten ab, die durch Schäden an Ihrem Besitz entstehen können, wie zum Beispiel durch Feuer, Wasser, Diebstahl und Glasbruch. Eine Privathaftpflichtversicherung deckt Sach- und Personenschäden ab, die von der versicherten Person verursacht wurden.

Unsere Partnerin für die Haftpflichtversicherung:

**die Mobiliar**



# Geld & Steuern

Medimeo  
berät Sie  
gerne!

## Konto

Banken sowie die Schweizerische Post bieten unterschiedliche Konten an. Für die Eröffnung eines Kontos müssen Sie in der Regel in der Schweiz wohnhaft sein und einen Identitätsnachweis erbringen. Die Eröffnung eines Kontos ist normalerweise kostenlos, jedoch fallen danach verschiedene Gebühren an.

Für temporär arbeitende Personen oder Wochenaufenthalter ist dies etwas komplizierter. Rechnen Sie genügend Zeit dafür ein.

Konto-Angebot für Grenzgänger: [Link](#)

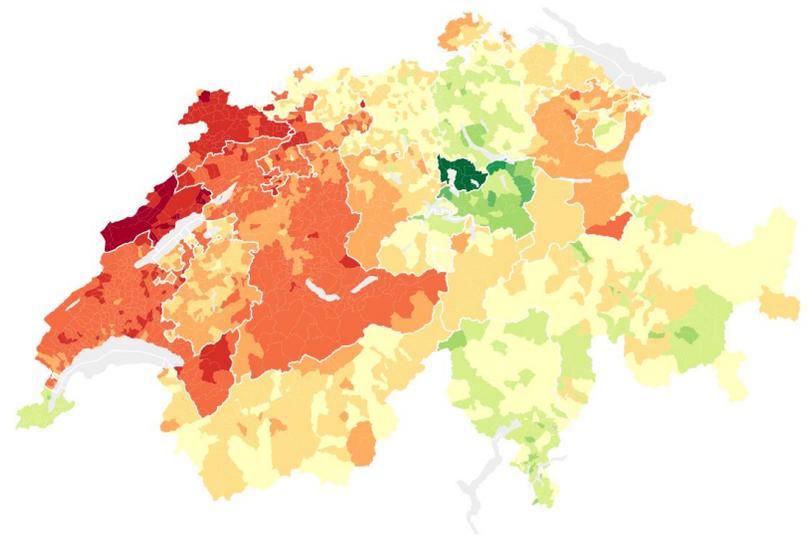
## Steuersystem

Das Steuersystem in der Schweiz umfasst die direkte Bundessteuer sowie die Kantons- und Gemeindesteuern. Jede Person, die ihren Wohnsitz in der Schweiz hat, sich hier aufhält und / oder hier arbeitet, unterliegt der Steuerpflicht. In der jährlich einzureichenden Steuererklärung müssen alle Einkünfte, wie zum Beispiel das Einkommen aus Lohn sowie das gesamte Vermögen angegeben werden.

Die Steuerpflicht beginnt normalerweise, sobald man eine Wohnung in einer Gemeinde bezieht. Migranten und Migrantinnen, die über keine Niederlassungsbewilligung verfügen oder nicht mit einer Person mit Schweizer Staatsbürgerschaft oder Niederlassungsbewilligung verheiratet sind oder in einer eingetragenen Partnerschaft leben, werden ihre Steuern in Form der Quellensteuer direkt vom Lohn abgezogen.

Für Personen mit einem Bruttojahreseinkommen ab CHF 120'000 besteht die zusätzliche Verpflichtung, eine Steuererklärung auszufüllen, auch wenn die Quellensteuer bereits abgezogen wurde.

Auf der Vergleichsplattform [Comparis](#) können Sie die Höhe der Quellensteuer je nach Wohnort berechnen lassen.



Berechnung der Steuerbelastung im schweizweiten Vergleich: [Link](#)

## Unsere Kontaktpersonen für Steuerfragen

Armin Thaler, at Rechtsanwälte & Steuerexperten   

Dominique Hättenschwiler, OBT St. Gallen   

# Mobilität

## Öffentliche Verkehrsmittel

In der Schweiz sind die meisten Ortschaften mit der Bahn oder Bussen erreichbar. In den grösseren Städten gibt es zudem Tramlinien. Die Fahrpläne finden Sie in der **SBB-App** ([Link](#)). Die Abfahrtszeiten sind sehr genau und die Züge fast immer pünktlich. Wenn Sie regelmässig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, lohnt sich entweder ein Strecken- oder Generalabonnement. Die kostenlose Grundkarte ist der sogenannte **Swisspass**, der an jedem SBB Schalter bestellt werden kann (mit Ausweis, Foto, kein CH-Wohnort notwendig).

Mit dem **Halbtax** der SBB für CHF 185.- können Sie Tickets vergünstigt beziehen (ausgenommen Streckenabonnemente). Zudem gibt es für geplante Reisen auch **Sparbillete** und Gemeinden bieten **Spartageskarten** für die ganze Schweiz an. Weitere Informationen zu den Abonnemenen finden Sie [hier](#).

## Einfuhr ihres Fahrzeugs

Innerhalb eines Jahres müssen Sie Ihr Auto in der Schweiz «anmelden» und Ihren Führerausweis in einen Schweizer Ausweis umwandeln. Für Fahrten auf Schweizer Autobahnen benötigen Sie eine Vignette, die Sie an Tankstellen zum Preis von CHF 40.- pro Jahr erwerben können. Seit August 2023 Jahr gibt es auch eine E-Vignette ([Link](#)). Alle anderen Strassen können gebührenfrei genutzt werden.

« Ich gang mitem Velo go schaffe »

*Ich pendle mit dem Fahrrad zur Arbeit*

« Chauf doch es Halbtax »

*Kauf dir doch eine BahnCard 50 für die Schweizer Bahn*

« Trämli »

*Strassenbahn*

« Nimmsch de Schnällzug oder de Bummler »

*Gehst du mit dem Schnellzug oder der regionalen Bahn (die überall hält)?*

# Das Schweizer Schulsystem

In der Schweiz unterscheidet man grundsätzlich zwischen drei aufeinander aufbauenden Bildungsstufen: (1) obligatorische Schule, (2) berufliche Grundbildung oder Mittelschule und (3) höhere Berufsbildung, Fachhochschule oder Universität.

## Obligatorische Schule

Alle Kinder besuchen mindestens elf Jahre lang die Schule. Der Unterricht ist gemischt und konfessionell neutral. Ab dem vierten Lebensjahr besuchen die Kinder den **Kindergarten** (zwei Jahre). Danach folgen die **Primarschule** (sechs Jahre) und die **Sekundarstufe I** (drei Jahre). Der Besuch der öffentlichen Schule ist kostenlos. Eltern haben die Möglichkeit, eine private Schule für ihre Kinder zu wählen, müssen aber die Kosten selbst tragen. Um Ihr Kind für die Schule oder den Kindergarten anzumelden, wenden Sie sich an Ihre Wohngemeinde. Bei Fragen zum Schweizer Bildungssystem können Sie sich an die **Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung** (kantonale Angebote) wenden.

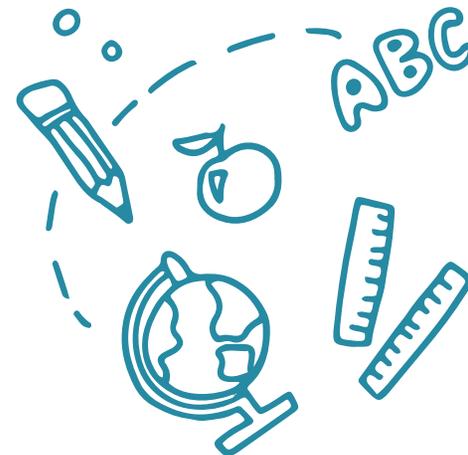
## Berufliche Grundbildung und Mittelschulen

Die berufliche Grundbildung bereitet Jugendliche in einer zwei- bis vierjährigen Berufslehre auf einen bestimmten Beruf vor. Während dieser Zeit erwerben sie praktische Fähigkeiten in einem Unternehmen und besuchen ergänzend eine Berufsfachschule. 65% aller Jugendlichen in der Schweiz wählen diesen Weg. Die restlichen 35% erlangen über die Mittelschulen ihre Hochschulreife. Es gibt Mittelschulen, die mit einer **gymnasialen Maturität** abschliessen, und solche, an denen eine **Fach- oder Berufsmaturität** erlangt wird.

## Höhere Berufsbildung, Fachhochschulen und Universitäten

In der **höheren Berufsbildung** können Berufsfachleute ihre Fachkenntnisse vertiefen und sich spezialisieren. Die höhere Berufsbildung schliesst an die berufliche Grundbildung (Berufslehre) an und erfordert keine Maturität.

Im Schweizer Hochschulsystem unterscheidet man zwischen **Fachhochschulen** und **universitären Hochschulen** (Universitäten / ETH). An Fachhochschulen wird ein praxisorientierter Unterricht angeboten, während an Universitäten eher theoretisch unterrichtet wird. Für den Zugang zu Hochschulen wird eine Maturität (Abitur) vorausgesetzt. Personen mit einem ausländischen Maturitätszeugnis, die an einer Schweizer Hochschule studieren möchten, sollten sich direkt an die jeweilige Hochschule wenden. Diese informiert über Zulassungs- und Anerkennungsbestimmungen.



# Elternschaft & Kinderbetreuung

## Mutter- & Vaterschaftsurlaub

In der Schweiz haben Mütter gesetzlich Anspruch auf 14 Wochen bezahlten Mutterschaftsurlaub bei der Geburt eines Kindes. Väter erhalten zwei Wochen bezahlten Vaterschaftsurlaub. Viele Unternehmen bieten jedoch längere Urlaubszeiten an, und es ist oft möglich, nach Absprache den bezahlten Urlaub durch unbezahlten Urlaub zu verlängern.

## Kinderbetreuung

Es gibt verschiedene Formen der familienexternen Kinderbetreuung in der Schweiz. **Kinderkrippen (KITA)**, **Tageseltern** und **Spielgruppen** bieten stunden- oder tageweise Betreuung für Säuglinge und Kleinkinder an. **Tageschulen / Horte** kümmern sich um die Betreuung der Kinder während der kindergarten- und schulfreien Zeit. Einige Schulen bieten auch ausserhalb des Unterrichts Betreuungsmöglichkeiten an. Die meisten Betreuungsangebote sind kostenpflichtig, und die Nachfrage nach Krippenplätzen ist hoch. Daher ist es ratsam, sich frühzeitig über die verfügbaren Angebote zu informieren und sich anzumelden.

## Familienzulagen

Familienzulagen (Kinder- und/oder Ausbildungszulagen) dienen dazu, die Kosten, die durch die Versorgung der Kinder entstehen, auszugleichen. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer melden sich über ihren Arbeitgeber für diese Leistungen an. In bestimmten Fällen besteht auch Anspruch auf Kinderzulagen, wenn die Kinder im Ausland leben. Die Zulage wird jeweils nur einem Elternteil gewährt. Die Höhe der Zulagen ist kantonale geregelt und liegt durchschnittlich bei CHF 250 pro Monat.

# Checkliste

*Medimeo  
beteiligt sich an  
den MEBEKO  
Kosten*

- MEBEKO Anerkennung des Arztdiploms und ggf. des Facharzttitels
- MEBEKO Sprachregistereintrag
- Jobsuche über Medimeo
- Wohnungssuche / Provisorische Unterkunft organisieren (AirBnB, ev. Personalunterkunft)
- Kündigung von Verpflichtungen im Heimatland
- Abmeldung im Heimatland
- Übersiedlung (Pass, Abmeldebescheinigung, Arbeitsvertrag, Mietvertrag, Fahrzeugpapiere, Liste mit Übersiedlungsgut)
- Anmeldung in der Schweiz & Aufenthaltsbewilligung
- Eröffnung eines Schweizer Bankkontos
- Versicherungen / Krankenkasse abschliessen
- Die Schweiz erkunden ☺





Raphael Minder  
Geschäftsführer  
[r.minder@medimeo.ch](mailto:r.minder@medimeo.ch)  
+41 31 310 98 76



Irène Grüniger  
Senior Beraterin  
[i.grueninger@medimeo.ch](mailto:i.grueninger@medimeo.ch)  
+41 31 310 98 76



Dounia Bedoui  
Senior Beraterin  
[d.bedoui@medimeo.ch](mailto:d.bedoui@medimeo.ch)  
+41 31 310 98 76



Nicole Gregorio  
Senior Beraterin  
[n.gregorio@medimeo.ch](mailto:n.gregorio@medimeo.ch)  
+41 31 310 98 76

« Mir berated Sie gärn! »

Wir beraten Sie gerne!

«Zäme finded mir Ihre Traumjob ide  
Schwiiz »

Gemeinsam finden wir Ihre Traumstelle in der  
Schweiz.

« Eifach alüte und scho sind Sie de  
Schwiiz en Schritt nöcher »

Einfach anrufen und schon sind Sie der Schweiz  
einen Schritt näher